

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Periodisch:
Nr. 20.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 28.

Mittwoch, 4. April 1906, Abend.

59. Jahrz.

Der Meiste Tagblatt erläutert jetzt Tag oben mit Rücksicht auf Kosten und Nutzen. Einzelheiten bezüglich der Rücksicht auf Kosten und Nutzen werden an den Leiter des Amtsgerichts und seiner Beamten sowie dem Leiter des Stadtrathes übertragen. Nach Abschluss der Rücksicht auf Kosten und Nutzen werden angenommen.

Magazin-Mitteilung für die Räume des Amtsgerichts ist verboten & ist ohne Genehmigung.

Druck und Verlag vom Riesaer & Blauenthal in Riesa. — Geschäftsräume: Gesselschaftstraße 50. — Für die Reaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

An allen Werktagen des Monats April d. J. werden auf dem Infanterie-Schießplatz bei Halbehäuser, sowie vom 17. bis 20. April d. J. auf dem Feldartillerie-Schießplatz bei Zeitbau täglich von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags Schießschießen abgehalten. Die Absicherung dieser Schießplätze und seiner Gefahrenstrecke wird an jedem Schießtag so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Der Militärische Weg bleibt an allen Schießtagen des Monats April, die Mühlberger Straße bis 16. April für den Verkehr frei.

Unter Hinweis auf die amtsaufsichtliche Bekanntmachung vom 24. März letzten Jahres, Nr. 319 D. — abgedruckt in Nr. 71 des Riesaer Amtsblattes — wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Übertretungen nach §§ 366¹ bis 368² des Reichsstrafgesetzes bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 3. April 1906.

365 D. Königliche Amtshauptmannschaft.

Wir weisen die Beteiligten auf die nachstehend abgedruckte Verordnung, die vielfach nicht beachtet worden ist, mit der Aufsichter hin, die geforderten Anzeigen schenkt an den Königlichen Bezirkstierarzt Herrn Dr. Göhr in Großenhain zu erhalten, widrigstalls Strafen verhängt werden müssen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. April 1906.

Alle Personen, welche, ohne als Tierärzte approbiert zu sein, die Tierheilkunde gewöhnlich ausüben wollen, sowie diejenigen, welche sich gewöhnlich mit der Ausübung des Hufbeschlags und des Viehhinriches beschäftigen wollen, haben dies vor Beginn des Gewerbebetriebes dem zuständigen Bezirkstierarztes des Niederlassungsortes unter gleichzeitiger Angabe ihrer Wohnung anzugeben und diesem die erforderlichen Mitteilungen über ihre Personalverhältnisse zu machen.

Vertliches und Säufiges.

Riesa, 4. April 1906.

Bei der Sportlasse zu Riesa wurden im Monat März 1906 1358 Einzahlungen im Betrage von 109 029 Mark 30 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 944 Rückzahlungen im Betrage von 162 136 M. 30 Pf. Neue Einlagebücher wurden 134 Stück aufgestellt. Kassiert wurden 209 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 199 494 M. 29 Pf. und die Gesamtausgabe 210 283 M. 78 Pf.

Herr Gartenbauinspektor Braunbart-Großenhain, eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete des Obst- und Gartenbaus, hält morgen nachmittag im Landwirtschaftlichen Verein Riesa (Gesselschaftstraße) einen Vortrag über: "Die Anpflanzung von Obstbäumen und Pflaume und Schnitt in den ersten Jahren". Gerade zur gegenwärtigen Jahreszeit dürfte der Vortrag für viele Freunde von allgemeinem Interesse sein und sei, unter Hinweis auf die Ankündigung Seite 4 d. St., noch besonders darauf aufmerksam gemacht, sowie auch darauf, daß in dieser Versammlung auch Gäste sehr willkommen sind.

Am heutigen Mittwoch beginnt dieziehung der 5. Klasse 149. Sächs. Landeslotterie und damit eine Zeitstiller, aber beständige Hoffnungen für alle jene, welche mit dem Erwerb eines Lotes oder eines Teilstückes eines solchen ein Recht auf die Kunst der Glücksspenderin besitzen. Keines der Lote steht heute im Werte hinter dem andern zurück. Aber gar bald wird es sich zeigen, daß zwar viele berufen sind, aber wenige ausgewählt werden. Der Hauptgewinn beträgt 500 000 Mark, ihm zunächst steht die Prämie in Höhe von 300 000 Mark, welche erst am letzten ziehungstag, den 27. April, ausgespielt wird. Dann folgen die 200 000, 150 000, 100 000 usw. Wenn das Glückbold ist, kann also mit einem Schlag ein „gemachter Mann“ werden. Die jeweilige Gewinnliste hoffen wir, wenn nicht besondere Störungen eintreten, bereits abends unsern Lesern mitteilen zu können.

Bei dem am Sonntag abgehaltenen Fußball-Wettbewerb des Riesaer Sport-Club gegen Dresdner Fußball-Club 1893 verlor Riesa, da 3 der besten Spieler fehlten, mit 9 : 0. Nach halbzeit stand das Spiel 7 : 0.

Nach den Haushalten für 1905 gab es in Sachsen 87 592 ländliche Betriebe. Die Größenverhältnisse dieser Betriebe waren folgende: Bis zu 20 Hektar 62 354 Betriebe = 71,2 Prozent, von 20—30 Hektar 10 761 Betriebe = 12,3 Prozent, von 30—40 Hektar 6 537 Betriebe = 7,4 Prozent, von 40—50 Hektar 3 242 Betriebe = 3,7 Prozent, von 50—60 Hektar 1 660 Betriebe = 1,9 Prozent, über 60 Hektar 3 029 Betriebe = 3,5 Prozent. Unter den Betrieben bis zu 20 Hektaren befinden sich naturgemäß eine große Anzahl kleiner Feldparzellen, die von Nichtlandwirten nebenbei bewirtschaftet werden. Der Anteil der größeren

landwirtschaftlichen Betriebe (über 60 Hektar usw.) an der Gesamtfläche der landwirtschaftlich benutzten Fläche ist selbstverständlich ein bei weitem bedeutender, als er in den vorstehenden Prozentzahlen zum Ausdruck kommt.

Reklamevermerke auf den Umläppungen der Drucksachen und Sendungen. Auf den Umläppungen von Drucksachen und Sendungen befindliche, durch Druck oder durch ein sonstiges mechanisches Verarbeitungsverfahren hergestellte Stempelvermerke jeder Art, auch wenn sie in die Form einer persönlichen Ansrede des Empfängers gesleidet sind (z. B. „Die angestrichene Stelle darf Sie besonders interessieren“), sollen nicht weiter beanstandet werden unter der Bedingung, daß sie in keiner Weise die Deutlichkeit der Aufschrift sowie die Anbringung der Steuerabdrücke und der postdirektionalen Vermerke beeinträchtigen.

* Beigefügte geschätzte Erfindungen. (Vom Patentbüro O. Krueger & Co., Dresden, Schloßstr. 2. Kopien von 60 Pf. an; Auskünfte frei.) Arno Joch, Großenhain: Maßstab für Savitische, bestehend aus einem Eingespannten mit verschiedener Maßeinteilung, daß in einem Quermaßstab mit zweierlei Maßeinteilung drehbar und verschiebbar ist. (Gm.) — Josef Banger, Riesa: Stückpreishablonen, bestehend aus einer Platte mit ausgehöhlter Bildform und Festeigungsvorrichtung. (Gm.) — Bernhard Schröder, Strehla: Selbsttätiges Ventil für Kraft- und Arbeitsmaschinen. (Ang. Pat.) — Oswald Hahn, Alt-Hirschstein: Abschneidevorrichtung für Strangpressen. (Pat. Patent.)

Die Vereinigung der Handelskammern des Königreichs Sachsen wird am Freitag, den 27. April, vormitte 11 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer zu Leipzig einen außerordentlichen Handelskammertag abhalten. Für die Tagesordnung sind bisher folgende fünf Punkte vorgeesehen: 1) Öffnung der Grundstücke (Verrichterstätterin: Handelskammer Leipzig), 2) Behandlung von Eingaben anderer Körperschaften, die den Handelskammern zur Unterstützung überwand werden (Verrichterstätterin: Handelskammer Chemnitz), 3) Steuerbehandlung gewisser Grundstückshabzinsen: Türken die Zinsen von Schulden auf Grundstücken, die nicht oder nicht ausschließlich Geschäftszwecken dienen, von dem in Spalte 3 eingeschätzten Einkommen abgezogen werden? (Verrichterstätterin: Handelskammer Dresden), 4) die bauliche Anlage und der Betrieb von Waren- und größeren Geschäftshäusern (Verrichterstätterin: Handelskammer Leipzig) und 5) Überlassung von Jahresberichten an die sächsischen Handelskammern (Verrichterstätterin: Handelskammer Plauen).

* In der im Geschäftszimmer der Handelskammer Dresden, Oststr. Allee 9, pt. ausliegenden Liste zweifelhafter Firmen im Auslande, deren Benutzung den hierigen Handel- und Gewerbetreibenden vor Un-

Dem zuständigen Bezirksbeamten ist binnen 14 Tagen weiter jede Wohnungseränderung im Bezirk, sowie der Wechsel aus dem Bezirk und die Aufgabe der Ausübung der angezeigten Gewerbe zu melden.

Dieselben, welche bei Erlass gegenwärtiger Vorschriften bereits die vorerwähnten Gewerbe ausüben, haben entsprechende Anzeigen binnen 14 Tagen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung zu bewirken.

Zurückschreibungen gegen diese Bekanntmachung werden, soweit nicht allgemeine Strafvorschriften Anwendung zu leiden haben, mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Dresden, den 15. Oktober 1905.

Ministerium des Innern.

Bekanntmachung

Das bis 31. März 1906 fällig gewesene Schulgeld, desgl. Fortbildungsgeld ist spätestens bis zum 20. April bei Vermeidung der Grinnerungsgebühren bei Unterrichter zu entrichten.

Gröba, den 3. April 1906.

A. Ganisch, Kassierer.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungsteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beigelegt werden können, aufgefordert, wegen Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Heyda, den 3. April 1906.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungsteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben beigelegt werden können, aufgefordert, wegen Einschätzungsresultates sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Heyda, den 3. April 1906.

Knüpfungen von Geschäftsverbindungen empfohlen wird, sind Nachträge eingegangen, welche aus außeräußerlicher Quelle stammende Warnungen vor creditwürdigen Geschäftsleuten in Baltimore (Fruchterpostgeschäft), Budapest (F. S.), Budaress (E. F.), Charlottenburg (A. St.), Galatz (G.), Haiphong (C. J.), Konstantinopel (A. u. C., G. L., J. M., H. N., J. B. u. Co., A. R., P. J., G. u. Co., G. C. M., R. B., J. B., T. T., M. A. J.), Liverpool (van H., P. O. u. D., A. D.), London-C. G. (M. S.), Marjelde (A. G. u. Co.), Neapel (C. u. Co.), Newyork (W. L. H., O. R., U. S., P. F. C.), Paris (Lieferant von Mandeln, Bank S. B.), Rio de Janeiro (R. R., Agent F.) enthalten. Auskunft auf Grund jener Liste darf aber nur Kaufleuten des Kammerbezirkes, gegen deren Vertrauenswürdigkeit keine Bedenken obwalten und nur auf Anfrage über eine bestimmte Firma vertraglich dahin erteilt werden, ob und was über die fragliche einzelne Firma bekannt ist. Die Liste darf also den Kaufleuten insbesondere nicht vorgelegt oder überendet und keine schriftliche Auskunft erteilt werden.

1148 größere, mittlere und kleine Städte, Landgemeinden und Hausbesitzervereine haben bei der Zweiten Kammer Petitionen eingelegt, in welchen sie in der Erwagung, daß zurzeit wohl nicht sobald eine Verabschließung des neuen Gemeindefeuerverordnetes zu erwarten sein dürfte, die Regierung erlaubt, „außerhalb“ des Rahmen der neuen Gemeindefeuerverordnete die Vergünstigung der Festbeleideten aufzuheben, daß sie nur zu vierfünftel zur Einkommensteuer heranzuziehen sind. Die Deputation erkennt die von den Petenten gegen diese Bevorzugung angeführten Gründe als berechtigt an, schlägt der Kammer aber trotzdem vor, die Petitionen auf sich beruhen zu lassen. Sie kam zu diesem Beschlus, weil die Petenten „außerhalb“ des Rahmens der neuen Gemeindefeuerverordnete sofort die Aufhebung im gegebenen Sinne wünschen, dies jedoch nach der Erfüllung des Regierungsvertreters nur im Zusammenhang mit einer Gemeindefeuerverordnete erfolgen kann und die Einbringung einer solchen für den nächsten Vendtag bestimmt in Aussicht genommen ist. Sollte eine Einbringung der Vorlage nicht erfolgen oder eine solche zu einem Ergebnis nicht führen, so soll die Neuregelung des Gegenhandels mit möglichster Beschleunigung durch ein Sondergesetz erfolgen.

* Die Continental-Cabutchnic- und Gutapeterha-Compagnie in Hannover hat eine vornehm und gebiegbar ausgestattete Broschüre erscheinen lassen, die „Szenen aus dem Automobil-Sport 1905“ enthält. Das aus 80 Seiten bestehende Heftchen enthält auf festem Karton ganz vorzüglich ausgeführte Abbildungen von den namhaftesten Konkurrenz-Rennen des Jahres 1905 und wird an sämtliche deutschen Automobilisten kostenlos versandt. Benutzt mag jedoch werden, daß sich die Be-

Keller als Automobilisten oder Motorradfahrer bei der Firma legitimieren müssen, da es bei der Kostspieligkeit des Werkes ausgeschlossen ist, dieses jedem zugängig zu machen. Ferner hat das genannte Haus jetzt das „Continental-Handbuch für Automobilisten für Deutschland 1906“ herausgegeben und bereits jetzt in der Erwartung einer immer steigenden Nachfrage 25 000 Exemplare herstellen lassen. Das solid gebundene, 1136 Seiten umfassende Buch, welchem eine vorzügliche Straßenkarte von Deutschland beigegeben ist, wird ebenfalls gratis unter Erstattung der Porto- und Verpackungskosten an Interessenten abgegeben.

Bekanntlich erregte im Juli vorigen Jahres nicht nur im Königreich Sachsen, sondern in ganz Deutschland die Tatsache großes Aufsehen, daß in Plauen i. B. von dem Oberstaatsanwalt dem Anatomischen Universitätsinstitut zu Leipzig die Sektion eines in jener Stadt hingerichteten Raubmörders verweigert worden war. Der damalige Professor, Herr Professor Dr. Held, stellte sofort die Sache klar. Er ging von dem Standpunkt aus, daß, wenn der menschlichen Gesellschaft das Recht zukommt, sich auf dem Wege der Jurisdiktion von der menschlichen Bestie in Gestalt des Raubmörders zu befreien, auch der anatomischen Wissenschaft, als einer grundlegenden Disziplin der Heilkunde, das Recht zugebilligt werden muß, die betreffende Reihe für die angegebenen wissenschaftlichen Unterrichtszwecke zu zeiern. Selbstverständlich wurde sowohl von der Direktion des Anatomischen Instituts, als auch von der medizinischen Fakultät eine Beschwerde über jene Sektionsverweigerung beim Königl. Justizministerium eingereicht, auf die jetzt eine Entscheidung erfolgt ist. Diese geht lt. Vyz. Thl. dahin, daß „hinsichtlich den Bedürfnissen des Unterrichts und der Forschung in vollem Maße Rechnung getragen ist“ und daß dadurch Vorbeharrlichkeit ähnlich denen, die sich in Plauen i. B. zugetragen haben, wirksam vorbeugt wird. Diese Entscheidung ist von der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig mit Dank und Beifriedigung aufgenommen. Sie muß aber auch die befriedigen, die den Standpunkt vertreten, daß es das berechtigte Interesse der Menschheit und der Menschlichkeit erfordert, daß die Vornahme derartiger wissenschaftlicher Untersuchungen an den Körpern hingerichteter, wie das „Kreuzliche Korrespondenzblatt für Sachsen“ hervorhebt, seitens der zuständigen richterlichen Organe nicht erschwert oder gar etwa vereitelt, sondern nach Möglichkeit erleichtert und gefördert werde.

— Wasserstände:

Stadt	Moldau		Iser	Eger	Elbe						
	Budweis	Prag			Zungsmauer	Danubius	Brandenburg	Mecklenburg	Leitmeritz	Dresden	Elbe
3. +	+ 32	+ 120	+ 22	+ 87	+ 46	+ 80	+ 94	+ 74	- 20	+ 62	
4. +	+ 27	+ 47	+ 19	+ 45	+ 69	+ 48	+ 75	+ 86	- 26	+ 54	

* Mergendorf. Nächsten Freitag, den 6. April, finden von früh 1/2—1 Uhr die Prüfungen hiesiger Volks- und Fortbildungsschule statt. Die weiblichen Handarbeiten sind Freitag und Sonnabend im Lehrzimmer II ausgestellt.

Oschach. Herr Fabrikant Georg Ruster ließ durch Herrn Notar Schmoll dem Herrn Bürgermeister Härtwig 15 000 Mark Sächsische 3 proz. Rentenscheine überweisen mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen der Stiftung freie Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhaus, nach Bestimmung des Stadtrats, zunächst unter Verhafung, die für die Firma G. H. Ruster länger als ein Jahr beschäftigt gewesenen Arbeiter, gewährt werden.

)(Döbeln, 4. April. Als Brandstifter, der das Bauerngut der Frau verw. Kühne in Roßau gestern angezündet hat, wurde der Pferdejunge Reichelt ermittelt. Derselbe hat eingestanden, daß Verbrechen aus Rache verübt zu haben.

SS Meissen, 4. April. Die Firma Biesolt & Lode in Meißen hat die Verhandlungen mit den Metallarbeitern vor dem Gewerbegericht abgelehnt und dem Gewerberichter Stadtrat Niedner mitgeteilt, daß ihr nach dem Beschluss einer am Montag stattgefundenen Industriellen-Versammlung eine solche Verhandlung nicht mehr möglich sei. Nach einem Schreiben des Vorstandes der Metallindustriellen in der Kreishauptmannschaft hält es der leitere für unabdingt nötig, die zunächst zum Schutz von Biesolt & Lode, Meißen angesagte Sperrre nunmehr besonders im Interesse der planmäßig von der Organisation gemäßgezeigten Eisengießereien durchzuführen. Ferner bemerkte der Vorstand, daß der Metallarbeiter-Verband in seinen Versammlungen am Sonnabend seinen Mitgliedern zuführte, am Donnerstag geschlossen zur Arbeit zu gehen und getroft die Einzeichnung in die Listen der Nichtorganisierten zu vollziehen. Ob der Verband durch diesen einheitlichen Massenbetrug — so heißt es in jenem Schreiben — das Gesetz umgehen zu können sich einbilde, bleibe dahingestellt. Der Verband der Industriellen wolle jedenfalls auch die organisierten Arbeiter von diesem versuchten Betrug dadurch abzurütteln suchen, daß die Industriellen in zweifelhaften Fällen auch den Nichtorganisierten die Fabrikate zunächst schließen und sich eine Entschädigung an diese vorhalten. Die Entscheidung fällt am Mittwoch nachmittag 6 Uhr.

)(Dresden, 8. April. Die heute abend abgehaltene außerordentliche Generalversammlung des Verbandes der Metallindustriellen in der Kreishauptmannschaft Dresden beschloß einstimmig, den Verbandsbeschluß vom 26. März, betreffend die Aussperrung der Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes dahin zu erweitern, daß die Sperrre nunmehr nicht allein zum Schutz der Firma Biesolt und Lode, Meißen, sondern auch im Interesse der Eisengießereien morgen abend zu erfolgen hat, in denen die Gießereiarbeiter auf Veranlassung des Metallarbeiter-Verbandes den Streit

erklärt haben. Die Aussperrung dürfte sich auf ungefähr 10 000 organisierte Arbeiter erstrecken.

SS Dresden, 8. April. Vor der 3. Stadtkammer hatte sich am Dienstag der Gemeindevorstand von Briesnitz bei Dresden, Friedrich Hermann Heber, wegen Betrug, Unterschlagung und Bestechung zu verantworten. Die Anklage beschuldigt den Gemeindevorstand: 1. in Dresden und Briesnitz den Klempner Reichler um 50 M. betrogen, 2. in der Zeit vom Mai bis 31. Juli 1904 in 8 Fällen Geldbeträge von zusammen 75 M., die er für Aussertübung von Urkunden bei Beleihung von Grundstücken aus der Briesnitzer Sparkasse erhalten hatte, unterschlagen zu haben, weil er nach einem Abkommen mit der Gemeinde für seine Tätigkeit als Sparkassenvorstand seinerseit Nebeneinkünfte beziehen durfte. Ferner wird dem Angeklagten zur Last gelegt, in 12 Fällen von Darlehns- und Hypothekenforschenden Geschenke in Höhe von 1 M. bis zu 800 Mark, ferner freie Reise und andere Vergünstigungen entgegenommen und die Geschenkgeber bei Beleihung ihrer Grundstücke nach verschiedenen Richtungen hin gegen andere Darlehnsforschenden bevorzugt zu haben. Wegen eines anderen Falles, betr. die Unterschlagung von 1000 M. zum Schaden der Gemeindeskasse zu Briesnitz, ist seitens der Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt worden. Der Angeklagte ist seit dem 4. August 1905 vom Amt suspendiert. Er bestreitet sämtliche ihm zur Last gelegte Straftaten und stellt insonderheit die Beleihungen in Abrede. Er will zur Entgegnahme kleinerer Geschenke berechtigt gewesen sein, da er die betr. Geschäfte außerhalb seiner Dienstzeit ausgeführt habe. Die Anklage führt er auf einen Nachteil zurück und behauptet, die gegen ihn gerichtete Beweisführung gehe vom Haushaltverein aus, gegen dessen Willen er zum Gemeindevorstand gewählt worden sei. Zur Ausklärung des Tatbestandes waren 24 Zeugen erschienen. Auf Grund der mehrstündigen Beweisaufnahme erkannte das Gericht auf ein Jahr Gefängnis.

Pirna. Einen Schädelbruch erlitt Montag früh 8 Uhr der Steinbrecher Max Thomas aus Dorf Wehlen in dem der Firma Gebr. Israel gehörigen Bruch Nr. 39 zu Wehlen. Der Verunglückte war mit dem Umlegen einer Steinleiste beschäftigt und ergriff beim Herumstolpern des Blotes die Flucht. Hierbei ist er durch einen Hörzelhaken zu Halle gespungen und so unglücklich mit dem Kopfe auf einen Stein aufgeschlagen, daß er einen Schädelbruch davontrug; er verschwand bald darauf.

Von der sächs.-böh. Grenze. In dem zwei Wegstunden von der sächsischen Grenze entlegenen deut-

schen Bergstädtchen Klostergab ist es durch die Laiheit der Gemeindevertretung dahin gekommen, daß es dort eine vierklassige tschechische Schule und einen tschechischen Kindergarten gibt und man bei Durchwanderung des Städtchens fast ebenso viel tschechische wie deutsche Worte hört. Dieser Zustand greift nun auch über auf das ehemals von sächsischen Bergleuten gegründete, in einem malerischen Tale des Erzgebirges gelegene Städtchen Nillasberg. Dies ehemals ferndeutsche Städtchen hat einen tschechischen Geistlichen und der frühere radikal-deutsche nationale Oberlehrer geht beim Ortsfarrer in den tschechischen Unterricht. Zeit ist noch ein größerer deutscher Besitz, die Brauerei, in tschechische Hände übergegangen.

Bauzen. Ein gräßliches Schadentheuer wütete am Sonntag morgen in Radibor. Gegen 4/4 Uhr brach in dem Wohnhause des Gastwirtschaftsmeisters Domjan auf bisher nicht aufgeklärte Weise Feuer aus. Infolge der weichen Bedachung griff das Feuer sehr schnell um sich, so daß es den Bewohnern mit Rot gelang, das nackte Leben zu retten. Eindeutig ereignete sich auch ein bedauerliches Unglück, indem das bei D. beschäftigte Dienstmädchen mit dem Bettlach in das brennende herabfallene Strohdach stürzte. Die schwer Verletzte fand Aufnahme im Bauzener Krankenhaus.

Limbach, 2. April. Am gestrigen Tage wurde in einem Teich auf dem Grundstück des Herrn Siegel, Kreuzeiche, der seit Januar vermietete Handschuhzuschnieder Jermicke aus Hartmannsdorf, ertrunken aufgefunden. — Am Sonnabend ist von hier der aus Prag gebürtige 16 Jahre alte Kaufmannslehrling Kurt Behr unter Mitnahme eines Geldbündels mit 2400 Mark verschwunden. Wie verlautet, ist B. mit dem größten Teile der veruntreuten Summe in Trieb festgenommen worden.

Stollberg i. Erzgeb., 3. April. Der Sekretär des Deutschen Bergarbeiterverbandes Boborn in Zwickau, wurde heute vom hiesigen Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen. Boborn hatte in einer Bergarbeiterversammlung in Niedervilschnitz behauptet, auf dem Zwickauer Wilhelmsdörfchen seien gelegentlich des Besuches des Königs Friedrich August Potemkinsche Töchter vorgeführt worden.

Lichtenstein-C. Die Automobilverbindung der Linie Lichtenstein-Rödlich-Hohndorf-Oelsnig i. C. ist auf eine zweite Eingabe des Gewerbevereins zu hin höheren Orts nunmehr genehmigt worden. Die Strecke ist am Sonntag nachmittag probeweise befahren worden.

5. Gläser 149. A. S. Landes-Lotterie.
Die Nummern, hinter welchen kein Strich verzeichnet ist, sind mit 300 Wert gegen weber. (Die Gläser bei Richtigen — Radbund verloren.)
Biehung am 4. April 1906.

20000	Mr. 1046. 6. Jaromirka & co. Zehn.
0076	882 184 196 598 172 208 186 954 554 29 254 264 18
561	586 382 90 908 249 673 1479 467 798 300 800 909 361 333 634
188	539 108 520 (500) 593 750 (3000) 585 676 834 882 331 325
353	111 777 651 436 2359 430 17 238 672 835 730 791 120
652	718 233 299 648 780 (1000) 651 712 928 764 589 904 26
487	2000 421 931 3557 800 960 967 (1000) 301 840 853 748 655
487	700 343 872 602 657 980 803 734 447 571 52 75 627 795
487	539 100 775 707 36 119 865 573 735 132 971 916 6 5182
503	041 640 288 580 265 467 478 797 300 800 909 361 333 634
891	283 98 775 114 4705 18 126 295 833 723 141 (1000) 521
650	(3000) 634 439 388 797 907 624 641 662 444 504 123 777
569	252 216 183 522 440 585 885 779 920 (500) 708 477 555
250	9 453 418 273 (3000) 1130 845 (500) 744 610 557 249 786
280	192 127 776 244 368 154 (500) 626 975 1 633 567 278
780	834 765 257 476 562 525 790 (2000) 848 401
104862	456 35 467 589 611 760 243 (1000) 503 105 321 973
679	605 (20000) 665 48 (3000) 866 934 183 923 36 838 835 782
679	10000 525 (2000) 920 (3000) 465 864 11566 773 967 125
518	547 140 252 56 377 182 (500) 234 312 (2000) 527 213 904
892	500 629 (500) 626 803 12842 551 673 556 404 788 315
673	559 587 428 532 846 56 941 679 13027 530 201 945 961
37	967 474 531 158 314 327 794 782 (1000) 14518 678 635 441
853	(500) 860 869 480 404 (500) 449 888 267 210 580 106 (3000)
15337	908 79 (500) 201 958 170 993 219 926 688 39 728 759
434	91 888 16351 187 496 (1000) 60 436 652 783 354 441 347
800	878 178 680 454 318 819 729 490 371 323 37 859 782 482
461	17508 303 867 272 585 110 769 27 755 458 351 173
178	(500) 886 616 324 973 144 368 188 (2000) 145 179 977
178	14026 (2000) 520 105 (2000) 453 607 809 867 881 819 919 523 907
652	709 21 20 151 (1000) 740 19012 538 884 680 (1000) 143
709	147 656 77 248 946 380 732 807 921 520 752 914 106 386
20478	893 132 774 804 600 868 489 745 46 475 588
747	278 330 856 967 396 300 21000 534 528 560 556 207 953
288	809 508 502 243 898 968 990 563 833 849 666 260
225578	865 (1000) 260 946 442 512 708 800 786 397 141 68
583	688 334 298 754 614 426 850 (500) 240408 223 211 307 866
605	511 874 (600) 165 142 524 406 341 362 483 156 217 493
723	965 912 170 722 883 260 560 888 151 696 731 35 228 680
693	162 66 611 26689 546 (500) 779 810 (500) 368 150 664 772
56	627 208 688 784 754 429 145 404 840 842 584 786 163 585
763	27409 184 459 591 881 (500) 983 269 342 898 520 334 570
760	502 (500) 637 613 541 234 826 70 211 502 213 729 (1000)
119	328 300 364 799 186 798 654 214 701 189 433
531	472 192 334 293 (1000) 618 600 446 (1000) 308 673 278 552
446	118 864 772 247 819 78 843 654 94 299 975 208 788 252
767	239 216 808 48 (3000)
340032	17 28 348 234 646 892 981 966 (1000) 83 860 584
164	378 600 87 742 355 651 (

Reichenbach. Die alte Hauptkirche St. Peter und Paul war ziemlich ein Jahr lang geschlossen und innen wie äußerlich mit bedeutendem Kostenaufwand erneuert worden. Am Sonntag wurde sie mit einem Festgottesdienst wieder eröffnet. Die Kirche ist ganz leicht und hell gehalten, Weiß mit Gold, und macht einen würdevollen Eindruck. Treppenhäuser sind eingebaut, eine Kanzel ist geschaffen, die Sakristei ist verlegt und neuem ist, außer Kanzel und Altar, alles erneuert. In der Weiherecke bewahrte Herr Superintendent Vietsche, Reichenbach im ganzen Vogtlande die erste christliche Kirche befreien habe, 40 Jahre früher wie Plauen.

Lengenfeld, 2. April. Freiwillig gestellt hat sich seit dem 24. März flüchtige ehemalige städtische Waschmeister Carl Lorenz, und zwar bei der Polizei in Plauen. Die Stadtgemeinde erledigt durch die Unterabteilung des ungetreuen Beamten keinen Schaden.

Falkenstein i. B., 3. April. Der Lohnfischereibesitzerverein für Plauen und Falkenstein bestellte, dem „Falkensteiner Anzeiger“ zufolge, die Gründung einer Fischereigemeinschaft mit einem Grundkapital von 50 000 Mark.

Leipzig. Bauernfängern fiel wieder ein auf der weite befürchteter Stallschweizer in die Hände. Unbekannt wurde er nach einem Volksfest im Naumburgischen geschleppt, wo ihm in Gemeinschaft mit noch zwei dazu kommenden Männern im Kartenspiel seine Leidenschaft abgenommen wurde. Der eine der Gauner ist etwa 22 Jahre alt, fröhlig und barfuß. Der eine seiner Freunde ist ca. 25 Jahre alt und hat rötlichen Schnurrbart. Der andere ist etwa 28 Jahre alt, hat schwarzes Haar und schwarzen Schnurrbart. — Ein Stubenbrand, verursacht durch Kinder, die mit Streichhölzern gespielt haben, fand gestern in einer Wohnung der Dufourstraße statt. Die Kinder wurden nur dadurch, daß Hausbewohner aus der Wohnung dringenden Rauch auf das Feuer aufmerksam wurden, vor dem Erstickungsstode bewahrt. — Falsche Fünfmarksscheine waren in hiesiger Stadt in der letzten Zeit wiederholt verausgabt worden. Gestern wurde von der Kriminalpolizei der Verdächtige festgestellt, ein in der Seeburgstraße wohnhafter 44 Jahre alter Photograph aus Eibenberg, in seiner Wohnung verhaftet. Dabei wurden noch eine Anzahl derartiger Falsifikate, sowie die zur Herstellung dienenden Materialien gefunden und beschlagnahmt. Aufschlend war auch die Herstellung falscher Einhundertmarkscheine geplant, und auch photographische Abzüge von solchen vorgefunden werden. Der Verhaftete hat die Falsifikate hergestellt auf Veranlassung eines 33 Jahre alten Handlungsbüchlers aus Berlin, der die falschen Scheine hier und in anderen Städten vertrieb. Dieser wurde gestern in Hamburg bei der Herausgabe eines derartigen Falsifikates verhaftet.

Aus aller Welt.

Halle a. S.: In vergangener Woche hat hier eine Versammlung von Vertretern des Holzhandels getagt, in der Gründung eines Vereins von Holzinteressenten der Provinz Sachsen einstimmig beschlossen wurde. — Hamburg: Auf dem vom Va Plata hier eingetroffenen Dampfer „Sevilla“ sind pestverdächtige Ratten gefunden worden; Personen sind nicht erkrankt. Das Schiff ist einer Ausfahrt mit einem Rattenstichtapparat unterzogen, und alle Vorichtsmäßigkeiten sind getroffen. Die Löschung der Ladung wird unter den üblichen Vorichtsmäßigkeiten gestattet werden. — Boppard: Hier wurde Frau Vöber in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden; es wird Staubmord vermutet. — Augsburg: In der Fuggerstraße stieß ein noch mehrere Personen verletzt.

Automobil mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Die Insassen des Automobils, zwei Damen und zwei Herren, sowie der Führer des Straßenbahnwagens trugen ziemlich schwere Verlebungen davon. — Bordeaux: Im Buge von Bordeaux—Paris gerieten von dem Wagen, in welchem Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, sich befand, und an einem Gepäckwagen die Agenblüten in Brand, sodass andere Wagen eingestellt werden mussten. Der Zug fuhr mit einer halben Stunde Verzögerung nach Paris weiter. — Mailand: Auf der Straße zwischen Mailand und dem benachbarten Städtchen Saronno ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. Infolge Schießwerns eines Pferdes stieß ein Wagen mit einem Dampftramwayzug zusammen und sämtliche Insassen des ersten, ein Mann mit 4 Töchtern, blieben auf der Stelle tot. — Weimar: Die Stadt Weimar wird demnächst eine Ringbahn erhalten. Wie geschrieben wird, hat die Aktiengesellschaft für elektrische Betriebe Siemens in Berlin einen Plan ausgearbeitet, nach dem das schon bestehende Straßenbahnnetz zu einer Ringbahn ausgebaut wird. Die Gesamtkosten der Erweiterungsanlagen sind auf 186 000 Mk. veranschlagt. Nach 40 Jahren fallen alle elektrischen Anlagen der genannten Firma in Weimar kostenlos an die Stadt. — Der Wörder des Sosnowicer Fabrikbesitzers Schoen (der, wie seinerzeit gemeldet, in Werdau in Sachsen verhaftet wurde), der 21jährige Arbeiter Rollnik, ein naturalisierter Deutscher, wurde in Petrikau gehängt. Rollnik hat am Sosnowicer Billetschalter auch einen Gendarmen erschossen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 4. April 1906.

(Nachod.) Prinzessin Friedrich zu Schaumburg-Lippe ist heute früh 9 Uhr gestorben.

(Berlin.) Der Kultusminister verfügte, daß von jedem nichtdeutschen Hörer bzw. Studenten der Technischen Hochschule in Charlottenburg fortan ein Semesterbeitrag von 50 Mk. erhoben werden soll.

(Kiel.) Der Kaiser überwies der Stadt aus Anlaß des Beschlusses des Rathausneubaus für die städtischen Kollegien ein Gedenkblatt mit mehreren von ihm selbst angesetzten Zeichnungen.

(Hamburg.) Nach einem der Firma H. Glomann und Co. aus Wladivostok zugegangenen Telegramm ist gestern von dort mit dem Dampfer „King of the Thistles“ ein russischer Truppentransport von 10 Offizieren und 2956 Mann nach Odessa abgegangen.

(Bochum.) Der alte Bergarbeiterverband beruft für nächstes Sonntag zahlreiche Bergarbeiterversammlungen zur Förderung der Lohnfrage und der Gewerkschaftsreform ein.

(Nürnberg.) Das Schwurgericht verurteilte den 20-jährigen Spinner Adam Meyer aus Göttersdorf und den 18-jährigen Schmied F. Schöne aus Sobritz in Böhmen, die am 4. Januar 1906 einen Mann, namens Lehner aus Maud, auf der Straße erschlagen und beraubt hatten, zum Tode und 15 Jahren Gefängnis.

(Nürnberg.) Infolge falscher Weichenstellung stießen in vergangener Nacht im hiesigen Hauptbahnhof zwei Lokomotiven zusammen. Ein Lokomotivführer wurde schwer und ein Heizer leicht verletzt.

(Crefeld.) Infolge des Brändes auf dem Bahnhof wurde ein 65-jähriger Mann getötet und seiner Tochter der Arm abgeschnitten. Im Laufe des Tages wurden noch mehrere Personen verletzt.

(Paris.) Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist gestern abend 10 Uhr mit Gefolge aus Biarritz hier eingetroffen. Auf dem Orlay-Bahnhofe hatte sich in Vertretung des Fürsten Adolphe der Botschaftsattaché Prinz zu Wied zur Begrüßung eingefunden.

(Lyon.) (Fernsprechmeldung.) Heute morgen 9 Uhr wurde ein Lebender aus Schacht 4 geborgen. Man glaubt, daß noch andere Lebende sich in dem Schacht befinden.

(Lyon.) Die Straße vor der Maire, wo sieben bei den Revallen verhaftete Personen interniert sind, ist von mehreren Eselwons kürassiert und Jägern besetzt worden; ebenso der Bahnhofsvorplatz. Ein Zug von Ausständigen, in deren Mitte ein Weib mit einer Fahne schreit, versucht vergeblich, die Befreiung der Gefangenen durchzuführen. Mehrere Streifende wurden von Gendarmen und dem Militär verletzt. — Die 13 geretteten Bergleute sind mit Ausnahme des Jüngsten zu ihren Familien zurückgekehrt. In den nächsten Tagen werden sie sich nach Paris begeben und von dort nach Westfalen reisen, um den deutschen Bergmannschaften zu danken.

(Lyon.) 1000 Ausständige versuchten vergeblich, sieben gestern bei den Revallen in Salzamine Verbastele zu bestreiten. Mehrere Streifende, Gendarme und Kinder wurden verletzt.

(London.) Die Marineverwaltung ließ gestern 12 alte Panzerschiffe verkaufen. Der höchste erzielte Preis für ein Schiff beträgt 6000 £.

(Madrid.) General Blanco ist gestorben.

(New York.) Die Verhandlungen zwischen den Anthrazitkohlengrubenbesitzern und den Arbeitervertretern sind auf Donnerstag vertagt worden.

Die Ereignisse in Russland.

(Moskau.) In einer lebenden Hesse bei einem Laufe der Donstraße wurden gestern zwei Bomben entdeckt.

(Riga.) Mit Revolvern bewaffnete Räuber überfielen gestern die Station Pfalzgrafen und bemühtigten sich der Kasse.

(Warschau.) Gestern abend entgleiste der Schnellzug Warschau—Warschau auf der Station Biela. Dabei kam eine Person ums Leben, sieben erlitten Verlebungen.

(Tschita.) Generalleutnant Choltschernko ist heute verhaftet worden.

(Ribinskt.) Gestern nachmittag drangen zwei junge Leute, die sich durch falsche Worte unkenntlich gemacht hatten, bei einem Priester des hiesigen Gymnasiums ein und bedrohten ihn mit Revolvern und forderten Geld. Dem Priester gelang es zu entkommen. Er schloß hinter den Kindringlingen die Tür und ließ sie der Polizei aus, die feststellte, daß sie Schüler der hiesigen Technischen Schule seien.

(Tiflis.) Tataren griffen gestern in Agdam (Distrikt Tschata) eine Anzahl Armenier an und verwundeten mehrere. Die Hölzerne der Überfallenen riefen SOS auf. Diese schossen auf die Angreifer, töteten zwei und verwundeten mehrere.

Wetterprognose für den 5. April.

(Ortg. Mitteilung vom Rgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)

Witterung: Trocken, wenn auch mehr oder weniger stark bewölkt. **Temperatur:** Normal. **Windursprung:** Südost. **Luftdruck:** Hoch.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 4. April 1906.

Deutsche Bonds.	%	Kurs.	Deutsche Bonds.	%	Kurs.	Deutsche Bonds.	%	Kurs.	Deutsche Bonds.	%	Kurs.
Deutschland	3	88,90 5	Deutsche Bonds.	4	103 0	Deutsche Bonds.	4	121,25 5	Deutsche Bonds.	10	187,50 5
do.	3 1/2	101 50	do.	3 1/2	99,90 5	Österreichische Obligationen	0	202 5	Welfenpfeife	6	159 5
do. mnt. d. 1905	3 1/2	—	Deutsche Bonds.	3	87,40 50	Österreich. Postbahn	3 1/2	94,20 10	Waldmühlen	15	—
Preuß. Rentjoh.	3	89,90 5	do.	3 1/2	88,70 5	Österreich. Südbahn	4	100,80 0	Weißbauer	4	109 5
do.	3 1/2	100,90 5	do.	4	103,25 5	Österreich. Südbahn	3	—	Wolfsberg	14	Jan.
do. mnt. d. 1905	3 1/2	—	Deutsche Bonds.	3	88 0	Prag-Düger Gold	5	—	Wolfsberger Glashütte	—	337 5
Groß. Rentjoh. 55cr	3	94,25 5	do.	3 1/2	100 10	Öbligat.	6,7	Jan.	Wittelsbacher Glash.	20	—
do. 52/88cr	3 1/2	99,90 55	Deutsche Bonds.	3 1/2	99,25 0	Wittelsbacher Glash.	18	—	Zehn. Alt.	8	—
Groß. Rentjoh. groÙe	5, 3, 1000, 500	88 5	Deutsche Bonds.	3	96 0	Wittelsbacher Glash.	0	290,25 10	Zehn. Porz. Alt.	23	—
do. 300, 200, 100	3	89,60 50	do.	4	101,60 0	Wittelsbacher Glash.	18	Jan.	Wittelsbacher Glash.	16	—
Rentenbriefe	3 1/2	100,50 0	Deutsche Bonds.	4	101,50 0	Wittelsbacher Glash.	5	205 0	Wittelsbacher Glash.	15	255 5
do. 300	3 1/2	—	Stadt. Naleiden.	3 1/2	99 0	Wittelsbacher Glash.	8	268 5	Wittelsbacher Glash.	8	178,50 5
do. 1500	3 1/2	95,50 5	Stadt. Naleiden.	3 1/2	98 80 0	Wittelsbacher Glash.	12	—	Wittelsbacher Glash.	50	740 5
do. 300	3 1/2	95,90 5	Chemnitz	3 1/2	98,80 0	Wittelsbacher Glash.	0	183,25 5	Wittelsbacher Glash.	8	158,50 5
do. 1500	4	103,10 5	Chemnitz	4	99,10 0	Wittelsbacher Glash.	2	271,75 5	Wittelsbacher Glash.	11	Jan.
do. 300	4	—	Chemnitz	4	—	Wittelsbacher Glash.	24	305 0	Wittelsbacher Glash.	7	—
Bank.-Dresd.-B.	3 1/2	99,80 0	Chemnitz	4	101,25 50	Wittelsbacher Glash.	7	311 0	Wittelsbacher Glash.	8	163 50 5
do. 100 Cr.	3 1/2	102,25 5	Chemnitz	4	—	Wittelsbacher Glash.	11	—	Wittelsbacher Glash.	10	168 5
do. 25 Cr.	4	—	Chemnitz	4	—	Wittelsbacher Glash.	12	—	Wittelsbacher Glash.	10	—
Pflanz. und Hypothekenbriefe.	4	103,40 0	Chemnitz	4	100,75 0	Wittelsbacher Glash.	8	135,75 0	Wittelsbacher Glash.	7	—
Witt. d. St. Dresd.	4	102 0	Chemnitz	4	110 0	Wittelsbacher Glash.	12	171 0	Wittelsbacher Glash.	10	—
Witt. d. Hypoth.-B.	4	—	Chemnitz	4	98 0	Wittelsbacher Glash.	8	82 0	Wittelsbacher Glash.	2	April
do.	3 1/2	97,90 50	Chemnitz	4	94,40 0	Wittelsbacher Glash.	11	41,50 0	Wittelsbacher Glash.	4	140,50 5
Eine Wohnung zu vermieten.			Deutsche Bonds.	5	—	Wittelsbacher Glash.	11	141,50 0	Wittelsbacher Glash.	4	—
Gr. Rüseberg, Paust.			Deutsche Bonds.	5	—	Wittelsbacher Glash.	8	104,50 0	Wittelsbacher Glash.	8	85,20 5
Freitag, d. 6. April, abends 7 Uhr.			Deutsche Bonds.	5	—	Wittelsbacher Glash.	8	139 0	Wittelsbacher Glash.	8	—
Besinnungsgottesdienst, P. Worm.			Deutsche Bonds.	5	—	Wittelsbacher Glash.	10	—	Wittelsbacher Glash.	10	—
Eine häusliche Dachwohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör mit Gartenbalkon ist zu vermieten, und kleiner Leiterwagen sind zu verkaufen. G. Rüseberg, Paust.			Deutsche Bonds.	5	—	Wittelsbacher Glash.	10	—	Wittelsbacher Glash.	10	—

Kirchennachrichten.

Orts:

Freitag, d. 6. April, abends 7 Uhr.

Besinnungsgottesdienst, P. Worm.

Silberwaren!

Nen aufgenommen:

Vestede und Tafelgeräte, echt und versilbert,
Hochzeits-, Paten- und Gelegenheitsgeschenke.

Bernhard Költzsch, Riesa, Wettinerstr. 37.

Uhr-, Gold- und Silberwarenhandlung.

Gesangbücher

von Mr. 1,50 an bis zum feinsten Genre empfohlen in
größter Auswahl

Hugo Munkelt.

Nameindruck sofort gratis.

Ein ehrliches

Mädchen,

welches Osterm die Schule verläßt,
wird als Auswartung geführt.

Schades Restaurant.

Osterdüten

und Zuckerdütenpapiere
in größter Auswahl

Wiederverkäufer billigste Großpreise
Hugo Munkelt,

jetzt Wettinerstr. 31.

Bitte meine Schauhalle zu beachten

Zur Konfirmation

empfiehlt ich:

Broschen, Kreuze
Ohrringe, Ketten
Armbänder
Manschettenknöpfe
etc.

in zeitigen Mustern u. sehr
preiswert.

H. W. Hofmann
Ede Pausther. u. Wettinerstr.

Achtung!

Meiner werten Kundenschaft täusche
ich bis Donnerstag die Waren
wegen Verlauf im Waren ein.

A. Gutbier.

B. Költzsch

Uhren u. Goldwaren.
Riesa
Wettinerstr. 37

empfiehlt billigst]

Confirmanden-

Uhren
Urketten
Ringe
Broschen
Halsketten
mit modernen Anhängern.

Schellfisch

trifft morgen Donnerstag ein bei
H. Jähnig, Goethestraße 5a.

Stelzers Weinstuben.

Täglich

frischer Maitrank.

aus
frischen Waldkräutern.

Für die kleinen ABC-Schüler
familiäre

Schulbedarfssortikel:

Schulranzen, -Taschen, -Taseln,
Federkästen, Lehrbücher. Gesäßte
Zuckerdüten hält bestens empfohlen

H. Hofmann, Glaubitz.

Empfiehlt zu Frühjahrsbauten
alle Sorten

Drahtnägel,

Raunddraht, Stacheldraht mit

Grammen. H. Hofmann, Glaubitz.

Alle Sorten

Ol- und Mauersorben, Firnis,

Lade, Terpentinöl

werden zum Anstrich gleich fertig
gemacht. Gold-, Silber- und
Kupfer-Bronzen mit Ol stets
am Lager.

H. Hofmann, Glaubitz.

Zur Frühjahrsaison alle Sorten

Gießkannen, emailierte Elmer, Zink-Eimer

billigt

H. Hofmann, Glaubitz.

Zur Frühjahrsaison alle Sorten

Gießkannen, emailierte Elmer,

Zink-Eimer

billigt

H. Hofmann, Glaubitz.

Sämtliche Wascharbeit:

Waschbretter, Wäscheleinen,

Klammer empfiehlt

H. Hofmann, Glaubitz.

Auch sieben dagebst

2 Trehmangeln

zur gefl. Benutzung.

erlauben sich ergebenst einzuladen

Dom. Petrolle und Frau.

Konfirmations-Glasbilder und -Garten,

jowie Östergratulationskarten empfiehlt in reichster Auswahl

Arno Hampel.

Schulbücher

und Schulutensilien bei Odigem.

Zur Neuheiten

in bekannter Güte:

Glaceehandschuhe

von 1,50 Mr. bis 2,50 Mr.

Seidenhandschuhe

Zwirnhandschuhe

Hosenträger

Chemise, Krägen

Manschetten

Chemise, Krägen-

u. Manschettenknöpfe

Max Werner, Hauptstr. 65.

Die Neuheiten

in

Damen-

Jacketts

find in größter Auswahl ein-
getroffen, sowie Jacketts aus

leichter Saison von 2,50 Mr. an bei

Heinrich Lohmann,

Albertplatz.

Landwirtschaftlicher Verein Riesa.

Versammlung Donnerstag, den 5. April 1906, nachm.
1/4 Uhr. Tagesordnung: Eingänge und Vortrag des Herrn
Gartenbauinspektor Braunbart-Großenhain: Die Anpflanzung von
Obstbäumen und Pflege und Schnitt in den ersten Jahren.
Gäste, auch Damen, sind willkommen. Der Vorstand.

Café Central.
erstklassiges Hotel.
Echte Biere.

Schades Restaurant.

Morgen Donnerstag Schloßfest.
Restaurant Paradieschen.

Morg. Donnerstag Schloßfest, wo-

zu freundlich einlodet H. Vogel.

2. Anden-

(jetzt). Es

der Erken v-

richtung ein-

am 19. Mär-

nahme, habe

Übernahm

mer möge

Kluge (vor

in Übernahm

Der Antrag

Wgg. Sch

verwendet

(son.) und

wie warme

schließt geg-

schule in 2

3. Edi

einer Irre

Knoblauch

er sein leb

Regierung

Berghülfen

der Stadt

men. Die 4

derer Reise

objektive Be

Art der Gi

Art der Ve

verschmit

Riesa, Wettinerstraße.

Schuhmacher-Innung

Riesa.

Die Beerdigung unseres Kollegen

Osc. Möbius findet morgen Don-

nerstag, 1/4 Uhr statt.

Sammeln 1/2 Uhr im Café

Räbler. Um recht zahlreiche Be-

teiligung bittet der Obermeister.

Georgverein

„Sängerkranz“.

Die Beerdigung unseres Vor-

fliegenden, Herrn Möbius, findet

morgen mittag 1/1 Uhr vom Trauer-

haus aus statt. Um Beteiligung

aller aktiven und passiven Mit-

glieder wird herzlich gebeten.

Stellen mittags 12 Uhr im Hotel

Kronprinz. Der Vorstand.

Kirchenchor.

Freitag — 5 Uhr —

Übung im Schulhaus

(Damen und Herren).

H.-R. Donnerstag. Landstr. 1/9 Turnh.

Für die Beweise liebevoller Teil-

nahme durch Wort, Gesang und

schönen Blumenschmuck beim Be-

gräbnis unseres teuren Entschlafenen,

des Priocatus Ernst Voigt,

sprechen wir hierdurch den innigsten

Dank aus.

Gröba, den 2. April 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Oskar Möbius

erfolgt morgen Donnerstag

mittag 1/1 Uhr vom Trauer-

haus, Schloßstraße 15 aus.

Die trauernden Hinters

bliebenen.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Bergners-Café
Restaurant

Konzert-Haus!
Täglich von 1/6 bis 12 Uhr Konzert
von der ung. Tamburika - Damantapelle
(Dir. Jos. Horwath). — Heute abend:
Großes serbisches Potpourri.
Morgen abend dezentes Familienprogramm.
Kinder haben bei Abendkonzerten
keinen Zutritt.
Hochachtungsvoll Carl Schanzleh.

WETTNER HOF

— Palmsonntag, 8. April —
○ öffentlicher humoristischer Abend ○
vom Theaterverein, zum besten seiner Garderobenkasse
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf. Militär 25 Pf.
Zur Aufführung gelangt u. a.:
Beim Gesindeagenten, Zwiebelduft Ehe-Irrung,
Der Goldsohn, Schützenkönig Knattermann.

Restaurant Stadt Metz

Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nr. 78.

Mittwoch, 4. April 1906, abends.

59. Jahrg.



Kohlen u. Bricks.

Allgemeiner Kauf des Brucher „Paul-Schachtes“, Bruch i. S. Brucher Braunkohle ergibt lt. wissenschaftl. Nachweis allerhöchste Heizkraft bei denkbar geringstem Ascherausfall; ist demnach die beste und billigste Kohle.

A. G. Hering & Co.



Elbstrasse.

Vom Landtag.

Zweite Kammer.

Eigen-Bericht. Dresden, 3. April 1906.

Am Regierungstisch: Staatsminister v. Meissner und Kammerrat.

1. Wahl einer Zwischendeputation für den Städtebau. Abg. Gontard (natiib.) beantragt Wahl nach Beruf und bringt in Vorschlag zu Mitgliedern Präsident Dr. Nehnert, Vizepräsidenten Dr. Schill und Opitz, wie die Abg. Höhnel und Schied, zu Stellvertretern die Abg. Voigtmann, Grumbt und Dr. Vogel. — Die Vorschlagen werden einstimmig gewählt.

2. Andererweite Schlussberatung über Kap. 1 des Staatsdienstes. — Berichterstatter: Abg. Döhring-Rischwitz (konf.). Es besteht eine Differenz zwischen den Beschlüssen der Ersten und Zweiten Kammer wegen des Ortes der Errichtung einer Förderschule. Während die Zweite Kammer am 19. März Augustusburg mit allen gegen 8 Stimmen wählte, habe die Erste Kammer am 28. März einstimmig Obernhau gewählt. Die Regierung trete nach wie vor für Obernhau ein. Die Deputation beantragte, die Kämmer möge bei ihrem Beschluss stehen bleiben. — Abg. Kluge (konf.) beantragt die Errichtung der Förderschule in Obernhau, da andernfalls die ganze Vorlage scheitere. Der Antrag findet keine genügende Unterstützung. Die Abg. Schubart (konf.) und Langhammer (natiib.) vertreten sich für Augustusburg, während Abg. Andra (konf.) und Ministerialdirektor Geh. Rat von Seydel (konf.) wortlos für Obernhau eintreten. Die Kammer beschließt gegen 6 Stimmen die Errichtung der Förderschule in Augustusburg.

3. Schlussberatung über Kap. 70 Tit. 38, Errichtung einer Irren-Pflegestift in Arnsdorf. Hierzu hält Abg. Knobelsdorff (konf.) eine längere Rede, in der er sein lebhafte Bedauern darüber ausspricht, daß die Regierung in teilweiser Verkenntnis der einschlägenden Verhältnisse sich nicht habe entschließen können, die von der Stadt Radeberg angebotenen großen Opfer anzunehmen. Die 4. Abteilung des Ministeriums des Innern, in deren Ressort diese Sache liegt, habe die erforderliche objektive Behandlung vermissen lassen. Er mißbillige die Art der Einholung von Gutachten und sei über die ganze Art der Behandlung durch die Ministerialabteilung tief verstimmt und in seinem ehrlichen Empfinden verlegt worden, genau wie über die Begnadigung der Korrektionsanstalt von Radeberg ganz entgegen den von beiden Kämmern im vorigen Landtag gefassten Beschlüssen. Der Berichterstatter Abg. Schubart sagte, es sei der lebhafte Wunsch der Finanzdeputation, daß die Stadt Radeberg bei der Errichtung von Staatsanstalten künftig in allererster Linie berücksichtigt werden möchte. Der Abg. Behrens trat lebhaft für Arnsdorf ein, und Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Apelt wendete sich gegen die Ausführungen des Abg. Knobelsdorff. Schließlich wurden die für Grundwert geforderten 200 000 Mark für Errichtung einer Irren-Pflegestift in Arnsdorf einstimmig von der Kammer bewilligt.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Eigen-Bericht. nh. Berlin, 3. April 1906.

Wie es der bekannte Fluch der bösen Tat ist, daß sie fortzuführend Böses muß gebären, so gebar die gestrige über-

4. Schlussberatung über den Antrag der Abg. Ente und Genossen wegen Regelung des öffentlichen Verdingungsvertrags. — Berichterstatter: Abg. Dr. Kühlwagen. Es entspinn sich eine lebhafte Debatte, an der sich 13 Redner beteiligten, die sich im allgemeinen mit den Deputationsanträgen einverstanden erklären, nur der Abg. Goldstein (konf.) entpuppt sich als Gegner der Vorlage, weil er die Koalitionsfreiheit der Arbeiter gefährdet sieht. Schließlich werden die von der Gesetzgebungs-Deputation aufgestellten 16 Grundsätze gegen die Stimme des Abg. Goldstein angenommen.

5. Andererweite Schlussberatung über die Änderung der Revidierten Städteordnung und über die Abänderung des Gesetzes, die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten in den Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleinere Städte, sowie in den Landgemeinden betr. — Berichterstatter: Abg. Ulrich. Eine lebhafte Debatte entspinn sich über Artikel III, der bestimmt, daß die hinterlassenen eines nicht wieder gewählten berufsmäßigen Bürgermeisters oder Gemeindevorstandes, dessen Amtszeit nach seinem Ausscheiden aus dem Amt erfolgt, Anspruch auf Pension nach einer in der nämlichen Gemeinde verbrachten Dienstzeit des Verstorbenen von mindestens 12 Jahren haben. Vizepräsident Dr. Schill (natiib.), Abg. Günther (freiz.) und Staatsminister v. Meissner erklären sich gegen die Bestimmung, während die Abg. Knobelsdorff (konf.), Wittig (konf.), Vizepräsident Opitz (konf.) und Dr. Spiegel (konf.) sich lebhaft für deren Aufrechterhaltung verwenden. Schließlich zieht die Gesetzgebungs-Deputation diesen Artikel zurück, worauf die Gesetzgebung einstimmig angenommen werden.

Das Haus beschäftigt sich sodann mit verschiedenen Petitionen und beschließt, die Petition des Obermeisters Paul Stelzner in Zengenfeld im Erzgebirge und Genossen, die für Untersuchung von Schweinen auf Trichinen schlagegelegte Gebühr betreffend, auf sich beruhen zu lassen, und die Petitionen des Vereins „Schuhverband für Handel und Gewerbe in Bittau“ und Genossen um Aufhebung bezüglich der Abänderung des § 3 des Gesetzes vom 10. September 1870, das Offthalten der Schausender an Sonn- und Festtagen betreffend, der Redaktion des Journals der Goldschmiedefabrik in Leipzig und des Verbundes deutscher Gold- und Silberschmiede wegen Schädigung inländischer Juweliere, sowie Gold- und Silberschmiede durch ausländische Diamant-Imitationsgeschäfte, des Allgemeinen Haushaltvereins zu Leipzig und Genossen um gesetzliche Neuregelung der Grundsätze für Heranziehung des Haushalt- und Grundbesitzes zu den fränkischen Kosten und des Vereins für sächsische Volkskunde in Dresden um Überlassung fiskalischer Räume zur systematischen Aufstellung von Museumsgegenständen der Regierung zur Kenntnahme zu überweisen. — Schluß der Sitzung: 4 Uhr.

lange Rede des konservativen Abg. Pauli heute eine fast ebenso lange Rede des sozialistischen Abg. Bubel. Die beiden Parteien konkurrierten im Wahlkreis Potsdam 7; wie schredlich, wenn die Spandauer Arbeiter der Militärwerftäten erschienen, daß der konservative Vertreter ihre Worte gerade so umständlich und unumwunden dem Kriegsminister vorgehalten hat, wie es ein sozialistischer nur tun könnte. Sowar hatte Herr Bubel etwas vor Herrn Pauli voraus: man verstand ihn. Conft aber wiederholte er nur Herrn Pauli's Beschwerden, und erweiterte sie, um ein übriges zu tun, auf die Militärwerftäten von Hanau und Siegburg. Er nannte Spandau, Hanau und Siegburg eine Komparation gleich: schlimm, schlimmer, am schlimmsten. Den ungewöndigen Zuhörern sagte er: ihr Wunsch, den Staat jetzt im Galopp durchzurütteln, werde ihn nicht hindern, daß Interesse der Arbeiter ebenso weitschweifig zu vertreten, wie der Konkurrenz-Abgeordnete. Und wie Herr General von Arnim gestern dem Herrn Pauli sagte, seine Beschwerden seien teils schon mit aller Ausführlichkeit in der Kommission erörtert, teils seien sie ohne tatsächliche Unterlagen, so antwortete er heute ungern auch dem Abg. Bubel, und nannte die Militärwerftäten vorbildlich in Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen der Arbeiter. Allerdings schien dem Abg. Lucas (natiib.) die Beschwerden, wie er kurz ausführte, einen berechtigten Kern zu haben: nämlich das Verlangen nach einer Ruhegehaltsklasse, nach einem Fonds zur Verbesserung der Wohnungsfürsorge und nach einem geordneten Advance, statt eines Aufstiegs nach „Laune und Willkür“. Noch einmal drohte der Wettkauf Pauli-Sozialisten um das Wahlwollen des Wahlkreises Spandau zu entbrennen, als Abg. Bachmeyer (frz. Bgg.) die Militärwerftäten erfuhr, den Aufschuß von 30 000 Mark zu den Kommunallasten der Stadt zu erhöhen. Da aber der Gedanke: „Wir schließen uns dem Kollegen Bachmeyer an“ bei der größten Redseligkeit nur eine beschränkte Anzahl von Söhnen vertrat, so waren die Herren Pauli und Singer diesmal bald fertig, trocken legter nicht über Lust zeigte, die prinzipielle Frage der Kommunalsteuerung des Fiskus bei dieser Gelegenheit aufzurollen.

Der Rest des Militäretats gab zu besonderen Verhandlungen keinen Anlaß; auch die Debatte über den Militärrümpfplatz zu Ohrdruf für das 11. Armeekorps, den die Budgetkommission aus dem Notetatsgesetz gestrichen hatte und der im Plenum heute angenommen wurde, bewies nur die übereinstimmende Absicht aller, die zu egyptopriierenden Bauern angemessen zu entschädigen. Als der Reichstag dann um 6 Uhr den Abg. Liebermann v. Sonnenberg als Berichterstatter über den Staat der ostasiatischen Expedition das Wort ergreifen sah und sich in der Stimmung befand, noch zwei Stunden zusammen zu bleiben, war es klar, daß der Staat höchstens noch drei Sitzungen beanspruchen würde und daß er vom „Alten“, wenn auch vielleicht nicht Donnerstag, wie dieser wohl möchte, so doch sicher am Freitag abend in die Osterferien entlassen werden würde.

Auf Irrewegen.

Roman von Clara Rheinau. 79

Doktor Ruland kam so rasch, als das heurige Gespann ihn bringen könnte, aber als er vor dem Guts'herrn gebrachter Gestalt Platz machen wollte, bediente ihn Herr Clifford, sich schleunigst in das Hand zu begeben.

Dort herrschte eine traurige Stille. Man hatte Meta in Bett gebracht, und den ärztlichen Bemühungen gelang es endlich, die Lungenblutung zu stillen, aber Ottile brauchte nicht erst in des Doktors teilnehmenden Blicken zu lesen, daß das Ende nahe war. Schwach atmend lag Meta in den weißen Rissen, den Ausdruck schweren Leidens in den versunkenen Augen; der Todesdrösigkeit befreitete schon ihre Sterne, und die Hand, welche Ottile, die neben dem Bett kniete, so zärtlich in der ihrigen hielt, war eisig kalt.

„Es kann nicht mehr lange dauern,“ sagte der Doktor in seiner gütigen Weise, „aber es ist besser so, Fräulein Ottile, mein armes Kind.“

„Ja, o ja,“ flüsterte das junge Mädchen verzweiflungsvoll, „aber mein Onkel, er soll es wissen.“

Der Doktor zögerte einen Augenblick, forschend ruhten seine Augen auf der stillen, bewußtlosen Gestalt der Sterbenden, dann sagte er langsam: „Ja, ich will ihn holen. Sie bedarf meiner jetzt nicht.“

„Ich danke Ihnen,“ flüsterte Ottile fast mechanisch, und der Doktor verließ leise die Treppe hinunter und trat in den Garten hinaus.

In der kleinen Vorhalle stand Frau Talbot, beide Hände fest an das Herz drückend, während sie mit feuchten, sehnäugigen Augen auf die gebogene Gestalt im Schatten des Kastanienbaumes blickte. Der Doktor betrachtete sie ein wenig überrascht, als er neben ihr stehen blieb, um ihr mitzuteilen, daß er auf die Forme gehe, um den alten Mann an das Sterbebett seines einzigen Kindes zu rufen. In der ersten Minute schien sie seine Worte gar nicht zu verstehen, dann trat ein Schimmer des Verständnisses in ihre Augen.

„Und bringen Sie Paul mit,“ sagte sie mit unterdrücktem Schluchzen. „Sagen Sie ihm, seine Mutter bedürfe seiner.“

Der Doktor nickte und setzte seinen Weg fort.

Er wußte, daß er keine Zeit verlieren durfe, denn Metas Leben zählte nur noch noch Stunden. Als er die beiden Herren erreichte, wechselte er im Vorbeigehen ein paar Worte mit Herrn Clifford.

Seine Stimme hatte des Guts'herrn Aufmerksamkeit

erregt, und er erhob langsam sein bleiches Gesicht. „Sagte er, daß jenes arme Mädchen am Sterben sei?“ fragte er in schmerzbewegtem Tone.

„Ja, er fürchtet es,“ war Frank Clifffords traurige Entgegnung.

„Es ist ein schrecklicher Gedanke für mich, daß mein eigenes Fleisch und Blut an ihrem Tode die Schuld trägt.“ fuhr der alte Herr in bitterem Tone fort, mit zitternder Hand sein volles, graues Haar von der Stirn zurückstreifend. „Ach, Clifford, wie blind bin ich gewesen, und doch ... und doch, er war so schlau, so durchtrieben und hatte einen so klugen Schuldgenossen, daß es vielleicht nicht zu wundern ist, wenn es ihm gelang, mir all zu täuschen! Das arme, arme Mädchen, wie muß es gelitten haben! Und zu denken,“ in plötzlicher Erregung erhob er sich, „daß er es wagte, Ottile mit seiner Liebe zu beleidigen, und daß ich blinder Tod ihm dabei beihilflich war!“

„Sie wußten es nicht, Sie dürfen sich selbst nicht怪eln,“ sagte Herr Clifford begütigend.

„Aber ich table mich bitter,“ rief der alte Herr. „Meine Motive waren eigennütziger Natur, ich suchte mir mein eigenes Vergnügen, meine eigene Befriedigung. Clifford,“ fuhr er in leisem Tone fort, „Sie wissen nicht, wie ich zurückstarrt vor dem Gedanken an jenes große, leere Haus, an ein einstiges verlassenes Sterbebett! Wieder zwanzig Jahre lang habe ich allein gelebt, ich konnte die Vorstellung nicht ertragen, auch allein sterben zu müssen. Ich sehnte mich auf ganzer Seele, ein weibliches Weinen um mich zu haben, das mit seiner Liebe meine letzten Lebensjahre verschönern, mit jünger Hand mir die Augen schließen würde, wenn meine Zeit gekommen war.“ Er legte seine Hand auf des Freuden's Schulter, aber seine Augen waren zu Boden gesunken; seine Söhne hatten einen so weichen Ausdruck angenommen, wie selbst Frank Clifford in den langen Jahren ihrer Bekanntschaft ihn nie darin gesehen. Fast unbewußt, ohne zu überlegen, was er tat, gab er Frau Talbot, die wartend unter der Vorhalle stand, ein Zeichen.

190,19

SLUB
Wir führen Wissen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Budgetkommission des Reichstages begann gestern die Beratung der Militärpensionsgesetze. Von einer Generaldiskussion wurde abgesehen und sofort mit der Spezialdebatte begonnen. Paragraph 1 über die Pensionserteilung wird angenommen, nachdem ein Antrag Erzberger angenommen ist, daß eine Gesundheitsschädigung infolge Zweikampfes nicht als Dienstbeschädigung gilt. Ein Antrag Engelen und Erzberger, den Pensionsanspruch durch eine Beurteilung wegen Militärmitschuldungen erlösen zu lassen, wurde mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Die Paragraphen 2 bis 4, die die weiteren Bestimmungen über den Pensionsanspruch enthalten, werden debattiert angenommen. Ebenso mit großer Mehrheit Paragraph 5, wonach als Dienstbeschädigung auch Gesundheitsstörungen gelten, die durch den Militärdienst eigentümlichen Verhältnisse verursacht oder verschlimmert worden sind.

Zur Eisenbahnenreform schreibt die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung": Am 2. und 3. April haben in Berlin Konferenzen von Vertretern der deutschen Regierungen über die Ausführung der bisher zu der geplanten Reform der Personen- und Gepäcktarife gefassten Beschlüsse stattgefunden. Wenn sich auch einige Regierungen ihre endgültigen Entschließungen bis zur Erörterung in den gesetzgebenden Körperschaften vorbehalten mühten, so haben die Beratungen doch das erfreuliche Ergebnis gehabt, daß jetzt ohne Verzug an die Ausführungsarbeiten herangetreten werden kann. Einige noch nicht völlig geklärte Fragen werden durch Aufschlässe durchgearbeitet werden. Zur vollständigen Umarbeitung der Tarife und Abfertigungsvorschriften, zum Druck der neuen Fahrkarten und sonstigen Materialien und zur Ausstattung der Dienststellen mit diesem Material sind indessen noch sehr zeitraubende Arbeiten erforderlich, so daß bis zur Einführung der neuen Personen- und Gepäcktarife noch eine geraume Zeit vergehen wird.

Fürst Bölow wird, wie alljährlich, so auch diesmal im Reichstag den Titel des Auswärtigen Amts vertreten, und zwar morgen Donnerstag. Wer jedoch bei dieser Gelegenheit erwartet, daß Fürst Bölow, wie verschiedentlich gemeldet wurde, sich eingehend über die Ergebnisse der Marokko-Aktion äußert, dürfte seine Erwartungen nicht bestreidigt sehen. Die Ergebnisse der Marokko-Aktion in der Konferenz in Algiers liegen in zahlreichen Telegrammen vor, so daß es kaum möglich sein dürfte, dem noch etwas Tatsächliches hinzuzufügen. Darüber hinaus sich zu äußern, wäre aber gerade jetzt, wo die Protokolle noch der Unterschriften der Delegierten bedürfen, keine besonders günstig gewählte Gelegenheit. Fürst Bölow wird also aus eigener Initiative nicht das Wort ergreifen und dürfte sich auch bei Anfragen aus dem Hause in seiner Beantwortung auf das notwendigste beschränken.

Zum Streik in Hamburg wird gemeldet, daß die Zahl der Anmusterungen auf dem Seemannsamt und der Verkehr bei dem Heuerbüro gestern wie vorgestern erheblich weniger als sonst war. Auf Antrag der Reederei werden größere Anmusterungen an Bord der Schiffe selber vorgenommen, unter anderem wurde gestern die Besatzung des Schnelldampfers "Deutschland" an Bord angemustert. Die ausständigen Seeleute verhalten sich ruhig. Die Ordnung ist nirgends gestört worden. Mehrfach ist von Streikposten der Versuch gemacht worden, Arbeitswillige, die schon angemeldet waren, wieder zur Anmusterung zu bewegen. Derartige Anträge mussten natürlich vom Seemannsamt zurückgewiesen werden. Der Seeschiffsoberlehrer zeigt noch keine bemerkbare Beeinflussung durch den Streik; der Verkehr der ausgehenden Schiffe hält sich in denselben Grenzen wie in normalen

Zeiten. Von gestern mittag bis heute früh gingen von Hamburg aus 17 Dampfer, zwei Segelschiffe, ein Segelschiff.

In der Presse aufgetauchte Gerüchte über die Stellungnahme der deutschen Regierung zu weiteren russischen Plänen, Anleihen in Deutschland unterzubringen, entsprechen im allgemeinen den Tatsachen. Als Rußland derartige Pläne äußerte, ist von deutscher Seite darauf hingewiesen worden, daß fürs erste der deutsche Goldmarkt für innere deutsche Anleihen in Anspruch genommen werden würde, und zwar werden demnächst, wie wir erfahren, deutsche und preußische Anleihen in der Gesamthöhe von etwa 800 Millionen ausgelegt werden. Diese Maßnahme ist, so wird bemerkt, lediglich aus Gründen der deutschen Finanzpolitik dictiert und hat durchaus keine unfreundliche Tendenz gegen Rußland, wie überhaupt eine gegen die russischen Finanzen gerichtete Politik den deutschen Regierungskreisen völlig fern liegt.

Amerika.

Nach einer Meldung aus New York werden jetzt dort sowie in London und Paris Vorbereitungen zu einer Freibeuter-Expedition nach Venezuela getroffen, um eine Revolution zur Vernichtung Castros und zur Eröffnung des Landes für den Handel herbeizuführen. Die Expedition werde in drei Dampfern von Europa abgehen und umfasse 5000 Freiwillige, die gut bewaffnet und ausgerüstet seien; sie bestehe hauptsächlich aus Amerikanern und Engländern. Viele amerikanische Geschäftsmänner seien daran beteiligt. Fünf Millionen Dollars würden für die Expedition aufgebracht. — Das Staatsdepartement in Washington erklärt, nichts davon zu wissen. Im Falle die Expedition lande, würden amerikanische Kriegsschiffe, die in westindischen Gewässern auf eine Freibeuterexpedition gegen San Domingo warten, ihr bald ein Ende bereiten.

England.

Im Unterhaus fragt der liberale Cathcart-Wason an, ob es angesichts der Tatsache, daß England, Deutschland und Frankreich Gebiete in Westafrika zur Ausbreitung der Civilisation in Besitz genommen haben, möglich sein würde, falls es in Europa zu Feindseligkeiten käme, durch Vertrag zu verhindern, daß diese Feindseligkeiten nach Westafrika übergreifen. Der Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten, Sir Edward Gray, erwidert: Ich fürchte, daß es nicht möglich ist, durch Vertrag eine Sicherheit dafür zu erlangen, daß irgend ein Teil des Gebietes einer kriegsführenden Macht durch den Krieg nicht in Mitleidenschaft gezogen würde. Es ist zu hoffen, daß diese Erwöhnung jede Nation dahin beeinflussen wird, daß sie beim Frieden bleibt. Premierminister Campbell-Bannerman macht dann die Mitteilung, daß das Haus vom 11.—24. April vertagt werden soll.

Vermischtes.

Kälteferien haben die Schulkindergarten in Neu-Barmen in Pommern; zwar nicht wegen der kalten Witterung draußen, sondern wegen der Kälte in der Schultube. Die Schule kann nämlich nicht geheizt werden, weil kein Brennstoff vorhanden ist. Der Mangel soll auf den naßen, regnerischen September 1905 zurückzuführen sein. Der Gutsbesitzer hat die Verpflichtung, bis zum 1. Oktober die Feuerung für die Schule anzufahren. Durch die nassen September war das Dorfmoor so aufgeweicht, daß die Abfuhr des gestochenen Tores nicht möglich war. Im Schulhaushalt wurde zwar ein Betrag für Feuerung ausgesetzt, und man kaufte für den ausgebliebenen Dorf Preßholzen; aber diese sind aufgebraucht. Jetzt beginnt der Heizungskampf. Der Lehrer forberte für sich und die Kinder Heizung der Schule. Der Schulvorstand hält sich nicht für berechtigt, mehr Feuerung als bewilligt war, zu kaufen. Die

Auf Ferwegen.

Roman von Clara Rheinau.

teil sein wird." Er ließ sich wieder auf den ländlichen Sitz nieder und bedeckte sein Gesicht mit beiden Händen.

Eine kleine Pause trat ein.

Alwine Talbot war fast dicht herangetreten und hatte mit heftig pochendem Herzen den ergreifenden Worten gespannt. Wenn die schon den Freundes Herz so schmerzlich berührten, wie erschütternd mußten sie für die Tochter sein, deren Jugendverirrung den Vater zu dem einjähigen Manne gemacht, der er seit vierundzwanzig Jahren gewesen.

Sie saß vor ihrem Vater zu Boden, beugte ihr Haupt auf seine Knie und alle Klene, alle Liebe und Hingabe, die seit der langen Trennung in ihrem Herzen gebrannt, drängten sich in den leisen, aber leidenschaftlichen Ruf:

"Vater! Begrüß mir, o, mein Vater!"

Die leise, fast herzbrechende Bitte verhallte in der häflichen Stille und einige Minuten blieben Vater und Tochter vollkommen regungslos.

Da er erblickte alle Herr sein Haupt und Frank Clifford trat unwillkürlich einen Schritt näher, zog sich aber sofort wieder zurück.

Das blonde, strenge Gesicht hatte den letzten Rest von Farbe verloren und in den dunklen Augen zeigte sich ein seltsamer Ausdruck, halb Schmerz, halb Entzücken; er schien zu glänzen und doch war er merkwürdig ruhig.

"Wer ist dies?" fragte er mit leiser, gedämpfter Stimme, als seine Augen auf das blonde, traurige Gesicht fielen, das seiner Tochter so ähnlich und doch wieder so unähnlich war.

"Vater," sprach die zitternde, gebrochene Stimme, "Vater, ich bin es! Alwine! Sprich ein Wort der Vergebung, oder ich muß hier zu Delinen! Gehen sterben! Vater, ich habe grausame gegen Dich gehandelt! Ich weiß, welch schweres Unrecht ich begangen, aber all diese langen Jahre her habe ich meine Sünde bereut und mich gelehrt, zu Dir zurückzukehren und Deine Vergebung zu ersuchen. Aber ich wagte es nicht, ich fürchtete Deinen gerechten Zorn, ich fühlte, daß Du meine Schuld nicht vergeben köndest!"

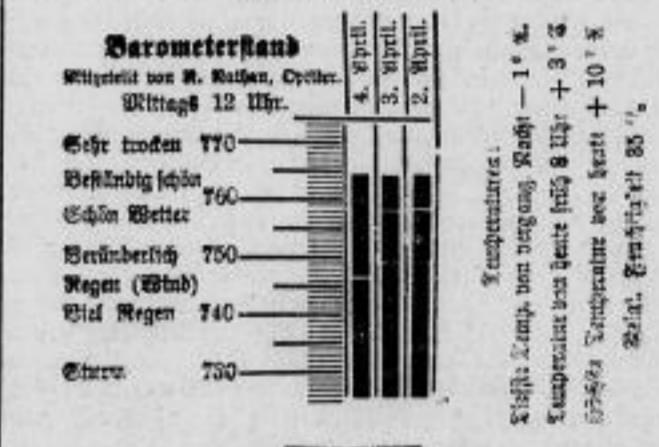
Schulgemeinde erklärt, sie könne die Mehrkosten nicht mehr übernehmen. Der Gutsbesitzer meint, daß er die Kosten nicht zu tragen brauche, da nicht er, sondern das nachregnerisch Wetter und die unsauberer Wege den Feuerungsangriff geschaffen hätten. Die Königliche Regierung soll die Übernahme der Kosten vorläufig aufgelehnt haben! Also wurde die Schule geschlossen, und Väter und Kinder haben jetzt Kästchen. So geschehen im vorlesenden allgemeinen Schulzwanges Ende März 1906.

Ein Theater-Scandal wird aus Innsbruck gemeldet: Bei der Erstaufführung von Wittenburgs "Hilfshospitalis" im Stadttheater veranstalteten die literarische Studentenschaft und ein von ihr bezahlter Böbel schon im ersten Akt einen sichtbaren Skandal durch Brüllen und Pfeifen, worauf stürmische Gegenkundgebungen der nationalen Studentenschaft und des übrigen Publikums folgten. Nachdem ein starkes Polizeiaufgebot mehrere Bogen geräumt und zahlreiche Parkettbesucher hinausbefordert hatte, spielte sich der zweite Akt ohne Störung unter demonstrativem Beifall des ausverkauften Hauses ab. Beim dritten Akt aber wiederholten sich die Lärmszenen und Gegenkundgebungen, worauf auch die leichten Schreie durch die Polizei und das Publikum hinausbefordert wurden. In dem Stück handelt es sich um eine Studentenliebe, in ritterlicher Verkleidung, eine blutige Mensur und eine erregte Buntmel, bei dem literarische Studenten aus der Universität geworben werden. Das Stück hatte im Februar am Wiener Bürgertheater starren Erfolg. In Innsbruck sind nach diesen Vorgängen die weiteren Aufführungen des "Hilfshospitalis" verboten worden.

Finanzielles.

Mt. 750.000.— 4 1/2% mit 103% rückzahlbare hypothekarische Anleihe der J. Bodisch Bayrische Bier-Brauerei Aktiengesellschaft zu Stettin. Obige Anleihe, deren Rüfung zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse beantragt werden wird, gelangt in den nächsten Tagen zu öffentlichen Bezeichnung, und zwar u. a. in Berlin bei dem Bankhaus Hardy & Co. G. m. b. H. in Stettin bei dem Bank für Handel und Industrie Depositenkasse, in Leipzig bei der Bank für Handel und Industrie Depositenkasse Leipzig und dem Bankhaus Hammer & Schmidt und in Dresden bei dem Bankhaus Gebr. Arnhold. — Die Anleihe ist auf den laut in der Bezeichnungserklärung gemachten Angaben für eine Produktion von 75 000 hl eingerichtet. Brauereigrundstück der Gesellschaft samt Zubehör unter der Verpflichtung zur Beschaffung ersten Hypothekenranges hergestellt. Der Ausgabebetrag ist, wie wir hören, auf 100% festgesetzt, während die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen mit 103% bewirkt wird. Die Bezeichnung erfolgt am höchsten Platze bei der Niesaer Bank Aktien-Gesellschaft.

Wetterwarthe.



Archennachrichten.

Niea:
Freitag, den 6. April a. e., abends
Nr. 6. Postmechungsservice
am Markt, 27, 28—43 (Warter Friedrich).

Weide:
Freitag, den 6. April, vorm. 9 Uhr
Heiligenkommunion.

Armband gefunden.

zu kaufen Sohne Nr. 19.

Berloren

poppeling mit Emailleinslage
Montag früh zwischen Paustherstr.
Kaiser Wilhelmpl. Beg. Belohn.
zug. Kaiser Wilhelmpl. 2, 2. r.
bei Müller.

Goldener Hund m. 1/2 jährl. St. M.
gekauft, abzuh. abzuh. Goethestr. 40, pt.

**Ein großer gelbbrauner,
glatthaariger**

Hund,

Zogge, entlaufen. Gegen Be.
höhung zurückzubringen in die
Riesaer Waschanstalt.

Ein kleines Dachlogis

zu vermieten. Ein junger
Schmiedegeselle wird sofort gefücht.
Ein 2 rädriger Federhandwagen
zu verkaufen Goethestr. Nr. 5.
Herrmann.

Freundl. Wohnung, St. 2 R.
u. Zubeh. zu vermieten, 1. Juli
beziehbar Goethestr. 10.

Ein Vogel
Stube, 2 Kamm., u. Küche, 1. Juli
zu vermieten Paustherstr. 22.

Wohnungen,
eine größere u. eine kleinere, 1. Juli
beziehbar, zu vermieten.

Otto Knise, Neugröße.

Möbliertes Zimmer sofort zu
vermieten Wettinerstraße 35, 3.

**Freundliches Parterre-
und Mansardenlogis**

1. Juli beziehbar Schloßstr. 17.

Schöne Wohnung,
2. R., Küche, 1. Juli zu vermieten.
Näheres Goethestraße 40, pt.

Mansardenwohnung, St. 2 R.,
1. Juli mietfrei Schillerstr. 5.

Albertstr. 3 ist 1. Juli zu verm.

gr. Vogel in 2. Etg. w. Garten-

benuzung, im 3. Etg. kleines Logis

an ruhige Leute.

Frdl. möbliertes Zimmer
mit ob. ohne Schlafzimmer zu ver-
mieten. Separater Eingang. Bu-
ersfahren Parstrasse 23.

Schlafstellen z. verm. Niederlagstr. 3.

Freundl. halbe 2. Etage
zu vermieten, 1. Juli beziehbar

Kaiser Wilhelm-Platz 5.

Eine Stube mit 2 Kammern
u. allem Zubeh. zu verm. so. ob.
1. Juli beziehbar Bokerien 20.

2 sehr schöne Wohnungen zu
vermieten Neuweida 63 b.

Kleinere Wohnung
sofort zu vermieten

Neugröße, Maschinenhausstr. 7, 1.

Freundliche Wohnung,
passend für einzelne Leute, sofort
zu vermieten, 1. Juli beziehbar

Röderau, Moritzstr. Nr. 13.

In meinem Grundstück Poppig-
strasse Nr. 29 sind neu vorgerichtet
billigt für sofort zu vermieten:

1. Etage, 3 Stuben mit Balkon,
2 Kammern, Bod. u. sonstigem
Zubehör;

2. Etage, 2 Wohnungen, je 2
Stuben mit Balkon, Kamm.
und Zubehör.

Näheres Bahnhofstr. 28 bei

G. J. Förster.

Aus- und Verkauf von Staatspapieren,
Pfundbriefen, Attien u. c.

Ablösung aller werthabenden Coupons
und Dividendencheine.

Bewaltung offener,
Aufbewahrung geschlossener Depots.

Wohl. Zimmer a. v. Schloßstr. 17, 1.
1 gut möbl. Wohns. u. Schlaf-
zimmer (hübsche Lage) sofort zu ver-
mieten. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

1 einf. möbl. Stübchen, sep. Eing.,
sof. zu vermieten. Bismarckstr. 20 g.

2 Stuben, Kämmer
und große 2stöckige Küche (von
2 Wohnungen die Wahl), 1. Juli
beziehbar, zu vermieten. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung mit Zubehör
zu vermieten, 1. Juli beziehbar
Gröba, Meißnerstr. Nr. 7.

Wohnung

im Preis bis zu 240 M. von ruhig.
Beutens per Mitte Mai gesucht.
Offert. u. MAJ i. d. Exp. d. Bl.

Eine Wohnung
zu vermieten Meißnerstraße 33.

Eine Wohnung im Hinterhaus,
Stube, 2 Kammern, Küche nebst
Zubehör ist zu vermieten, 1. Juli
beziehbar Goethestraße 32.

2 Stuben mit Kämmer,
1. Juli beziehbar, zu vermieten
Meißnerstraße 14.

Freundliche Wohnung
zu vermieten, 1. Juli beziehbar
Röderau, Goßlerstr. 15.

Logis
finden zu vermieten, 1. Juli beziehbar
Meißnerstraße 30.

Schöne Wohnung
(Preis 35 Taler) zu vermieten.
Gelhaar, Merzdorf.

Vogel zum 1. Juli zu beziehen.
Zu erst. Gröba, Rießnerstr. 4, 1. Et. r.

Eine geräumige
Mansardenwohnung,
Stube, 2 Kammern, Küche und Zu-
behör, ik Schulstr. 19 billigt zu
vermieten. Näheres bei

G. J. Förster, Bahnhofstr. 28.

Schöne Wohnung,
Stube, 2 Kammern, Küche und Zu-
behör zu vermieten und 1. Juli zu
beziehen Hauptstraße 16.

Frdl. Wohnung, 2 Stuben,
2 Kammern, Küche u. Zubeh., Preis
220 M. zu verm. Schloßstr. 22, 1.

Eine Parterre-Wohnung ist zu
vermieten Neuweida Nr. 83.

7500 Mark

werden auf eine Landwirtschaft als
1. Hypothek so. ob. später gesucht.
W. Off. u. E J N i. d. Exp. d. Bl.

8—1200 Mark

sucht rechter Geschäftsmann auf hie-
figes besseres gutverzinsliches Grund-
stück.

4—4500 Mark

innerhalb Brandkasse, auf gute-
bes. Geschäftgrundstück ab 1. Juli
gesucht. Offerten unter O F S

3000 Mk.

sofort oder später auf vollvermietetes
autoverzinsliches Grundstück bei Riesa,
weit unter Brandkasse ausgehend, bei
nur pünktlicher Zinszahlung zu co-
dieren gesucht. Offerten unter Z 400

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Darlehne,
à 50—100 M. an Beamte gegen
Sicherheit selbst auszuleihen

Friedrich August-Str. 6, vtr. I.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Zu haben in allen besseren Geschäften

Gut Schatz

ist ein gartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weiße, san-
metweiße Haut und blendend schöner
Teint. Alles dies wird erreicht durch die
echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, mit
Schuhmarke Steckenpferd. à St. 50
W. bei: Oskar Förster, A. V. Hen-
nig, F. W. Thomas & Sohn,
Paul Blumenstein, Friedr. Bütts-
ner, sowie in der Stadt-Apotheke.



und schwere Wurstschnacken bei den
heigten Fleischpreisen zu verkaufen,
ist für den Bestler eine sehr ange-
nehme Sache. Allerdings muß vor-
her die Freiluft durch phosphor-
sauren Butterkaff aus der Anters
Drogerie Niea, Moritz Damu
Nachfolger, angeregt werden. Lehr-
reiche Abhandlung für lohnende
Weißfutterung dorthin gratis zu
haben.

Spinat, Rabinschen

verkauft Rittergutsgärtnerei Grödel.

100 Bentner Speisekartoffeln
zu verkaufen in Rücktritt Nr. 10.

Speise- u. Saatkartoffeln,
Professor Kuhn, verkauft pro Str.
1,80 M. Edelmann, Bautz.

Saatkartoffeln,

Magnum bonum, Nr. 1. d.
Kaisersonne gibt ab
Rendler, He.

Roggen
und Weizen,
tauft zum höchsten Tagespr.

Haus
in Röderau, vollvermietet,
welches sich gut verginst,
bei geringer Anzahlung sofort zu
verkaufen. Off. u. K 360 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Pferd,
guter Steher, zu verkaufen.
Restaur. P. Hofmann, Strebla.

Reitpferd,
schwarze, leichtige, irische Stute,
168 cm hoch, 6 Jähr., gesund und
fehlerfrei, sehr günstig, ausdauernd,
einspannig gesättigt, billig zu ver-
kaufen. Auskunft b. Stadtveterinär
Müller, Riesa, Bismarckstr. 27.

Großer Wolfshund,
sehr wachsam, zu verkaufen
Sageritz Nr. 27.

Cocosflocken
Rich. Selbmann, Hauptstr. 83.

Cinoleum

bedruckt □ m von 1,25 M.
glatte braun — 2.—
Granit — 2,50 —

* empfiehlt Otto Behnke, Hauptstraße 41.

Schulranzen, Schultaschen
und -Mappen

* empfiehlt Herm. Wros.

Annahme von Geldern zur Vergütung,
Verleihung für engagierter
Wertpapiere.

Gefäß-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 M.
pro Jahr.

Menz, Blochmann & Co.

Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).

Gesetzliche Ausführung aller in das Bankhaus einschließenden Geschäfte.

VII. Deutscher Skatkongress zu Dresden

verbunden mit

großem Skat-Turnier

Sonnabend, den 7. April, abends 8 Uhr u. Sonntag, den 8. April, nachmittags 1 und 4 Uhr, sowie abends 8 Uhr im **Dresdner Keglerheim** (Wettiner Säle) Friedrichstraße 12 (unmittelbare Nähe des Wettiner Bahnhofs).

Alles Nähere besagen die Plakate und Einladungen, welche kostengünstig zu beziehen sind.

Der Vorstand des Deutschen Skat-Verbandes.
Robert Fuhs, Altenburg 6.-R.

Wirklich solide, elegante
Konfirmanden-Stiefel und Schuhe

in großer Auswahl billigst

Hermann Götze, Wettinerstr. 9.

Konfirmationskarten,

Bücher, religi. u. weltl. Inhalts, Bilder, gerahmt u. ungerahmt, als Geschenke für Konfirmanden sehr geeignet, empfiehlt in reichster Auswahl

Joh. Hoffmann, Buchhandlung
Riesa, Hauptstraße 36.

Konfirmanden-Stiefel und Schuhe

von einfacher bis hocheleganter Ausführung, sowie alle anderen
Schuhwaren

in reeller solider Qualität empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Carl Grossmann
Pantherstraße 5. — Riesa. — Pantherstraße 5.

Konfirmations-Geschenke

zu Bildern, religiöse Werke, Handtasche- und Taschenmäppchen mit entsprechenden Dekorationen,

Konfirmationskarten.

Hugo Munkelt, Buch- und Kunsthändlung.
Bitte meine Schankhalle zu beachten.

Dresdner Felsenkeller-Lagerbier.

Dresdner Felsenkeller-Pilsner.

Dresdner Felsenkeller-Lagerbier.

Dresdner Felsenkeller-Pilsner.

Niederlage bei Herrn August Hering in Riesa-Neuweida.

Großer Weinabzug.

Bon heute bis Sonnabend vergaße ich

ca. 1800 Liter höchst preiswerte Weine

zu angegebenen äußersten Vorzugspreisen (ohne Rabatt):
1904 er Mommenheimer, weiß Ltr. 85 Pfg.
1903 er ff. Niersteiner, " 95 "
1903 er rheinischen Burgunder, rot " 70 "

Riesa, Ferdinand Müller,
Hauptstraße 70. Jnh. Bernhard Müller.



Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes erstklassiges Solidaria-Fahrrad. Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung monatl. Mk. 5. bis Mk. 15. Rillige Reckenhörner geben wir bei Barzahlung seines von Mk. 50. an ab. Auch Reckenhörner wie Laufdecken, Laufradschalen, Lenkeren, Glocken usw. kaufen Sie bei uns am billigsten. — Preisliste gratis und franko.

J. Jendresch & Co., Charlottenburg No. 544



Ostpreußisches Milchvieh. Von heute Mittwoch, den 4. April, stelle ich wieder einen frischen großen Transport starke junge ostpreußische Milchkühe, hochtragend und mit Rüben, in meiner Behandlungshof Dege, Viehh., Neuweida-Riesa.

preiswert zum Verkauf.

Permanente Ausstellung

von

Braut-Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen

in allen Stilarten und Preislagen.

Zirka 30 Musterzimmer zur Ansicht.

Grosses Lager und reiche Auswahl in Stores, Gardinen, Viträgen, Portieren, Möbelstoffen und Teppichen, Linoleum und Tapeten.

Louis Haubold

Pausitzerstr. 20.

Pausitzerstr. 20.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Das höchste Gut

sind gesunde schneeweisse Zähne. Darum mögtere Niemand die Brunsin-Zahnpräparate zu versuchen. Die Brunsin-Zahnpräparate erhalten infolge ihrer Zusammensetzung von allen Zahnpflegemitteln den Vorzug, weil sie nach dem Rezept eines erfahrenen Zahnspezialisten hergestellt werden, welcher seit nahezu 20 Jahren in eigener Praxis dieselben selbst erprobt hat.

Zur Ausfällung und Desinfektion der Mundhöhle und der Zähne:

Brunsin-Mundwasser à Flasche 1,50 Mk.

Lange ausreichend, elegante und vornehme Ausstattung, praktisches Flacon.

Zur direkten Reinigung der Zähne:

Brunsin-Zahncreme à Tube 60 Pfg.

Brunsin-Zahnpulver à Dose 60 Pfg.

Zu haben bei Oskar Görster, Central-Drogerie, A. B. Henrici, Drogerie.

SOLO IN CARTON Feinst MARGARINE DELICATESSEN



Achtung
Nur SOLO IN CARTON schmeckt wie beste Butter.

Augen r-r-r-rechts!

Brauns

Stoff-,

Blumen- u.

Gardinen-

Farben

Selbstfärberei im Haushalt empfiehlt in

allgemeiner

zur gleichen

Quartal nahmen ge-

mit dem Q

— De

trag des

infolge Ur

auf eine

— D

einige

tiengesellsc

tarien und

gegen O

scheidende

der Verwa

Blätter 2

treissen an

rieg im

vergessenen

allgemeine

zur gleichen

Quartal nahmen ge-

mit dem Q

Mehr Milch

für die Kinder! Mit Dr. Oetker's Pudding-Pulver à 10 Pfg. zu köstlichen Speisen bereitet, ist dies das Ideal-Nährmittel für Kinder. Vorzüglich, wo Dr. Oetker's Badspülver à 10 Pfg. zu haben. (3 St. 25 Pfg.)



hannöverscher Zucht- und Futterschweine

im Gefangen zur guten Quelle, Bismarckstr. 65, zum Verkauf.
Telephon 191.

Albert Hatzky, Städigerhagen.

Donnerstag, den 5. d. M., stelle ich von früh bis abends einen Transport echter

dannöverscher Zucht- und Futterschweine

im Gefangen zur guten Quelle, Bismarckstr. 65, zum Verkauf.

Albert Hatzky, Städigerhagen.

Von heute an steht ein großer Transport

echter dänischer Arbeitspferde,

leichten und schweren Schlages, sowie

dithmarsche und holsteiner Wagenpferde

in unserer Behausung zum Verkauf.

August Kassell & Sohn

Pferdehandlung Lommatsch. Fernspr. 66.

Von Freitag, den 6. d. M. ab stehen wieder früh eingetroffene Transporte

dithmarsche und holsteiner Wagenpferde

sowie dänische Arbeitspferde

in großer Auswahl bei mir in Döbeln zum Verkauf.

H. Streble, Döbeln.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt

unter Garantie Uhrmacher

B. Költzsch, Wettinerstraße 37.

getragen, aber bestens

vorgerichtet, empfiehlt